

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **72 (1968)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESELLSCHAFT FÜR AKADEMISCHE REISEN

ZÜRICH, Bahnhofstraße 37 - Tel. (051) 27 25 46 und 27 25 89

Spanien. 27. 3.—15. 4.; 6. 4.—25. 4. (78. und 79. Wiederholung)

Führung: Hr. Dr. A. ROHRMOSER, Kunsthistoriker / Hr. R. GROSSMANN, Kunsthistoriker.

Portugal-Westspanien. 30. 3.—14. 4.; 13. 7.—28. 7. (15. u. 18. Wiederholung)

Führung: Hr. D. RONTE, Kunsthistoriker / Hr. Dr. A. ROHRMOSER, Kunsthistoriker.

Sizilien. 30. 3.—13. 4.; 6. 4.—20. 4. (177. und 179. Wiederholung)

wieder mit Hr. Prof. Dr. E. THURNHER, Univ. Innsbruck / Hr. Prof. Dr. M. WEGNER, Univ. Münster / W.

Süditalien (Neapel–Apulien–Kalabrien). 30. 3.—13. 4.

wieder mit Hr. Dr. B. SCHNEIDER, Historiker, Zürich.

Land der Etrusker. 30. 3.—7. 4.

Führung: Hr. Prof. Dr. Tob. DOHRN, Archäologe.

Rom. 30. 3.—7. 4.; 6. 4.—14. 4.; 13. 4.—21. 4.

Führung: Hr. Dr. D. GRAF, Kunsthistoriker / Hr. Dr. ROTTGEN, Archäologe / Hr. D. RONTE, Kunsthistoriker (wie wiederholt vorher!).

Paris. 11. 4.—16. 4.

Führung: Frau Dr. H. HERZMANSKY, Kunsthistorikerin.

Israel. a) Normalreise, 7. 4.—21. 4.

Israel. b) Mit Sinai, Baniyas, Qumran, 6. 4.—21. 4.

Führung: Herr P. Prof. Dr. Ben. SCHWANK (wie zahlreiche Heiliglandreisen).

Mesopotamien-Persien. 6. 4.—21. 4.

Führung: Herr Univ. prof. Dr. Fr. HAMPL, Althistoriker.

Äthiopien. 31. 3.—14. 4.

Führung: Herr Univ. prof. Dr. Kl. SCHEDL (wie frühere Führungen).

Griechenland (Festland und Kreta). 30. 3.—14. 4., 6. 4.—21. 4., 13. 4.—28. 4.

Führungen: Frau Dr. B. SARNE, Archäologin / Frau Dr. DORNIK, Kunsthistorikerin.

Kleinasien. 30. 3.—14. 4.

Führung: Herr Prof. Dr. Alf. WOTSCHITZKY, Archäologe, Univ. Innsbruck.

Große Türkeireise. 30. 3.—14. 4.

Führung: Herr Prof. Dr. P. STOCKMEIER, Univ. Tübingen (wie 1967)

Oasen der Sahara. 30. 3.—14. 4.

Hr. Dr. M. HOHL, Geograph, Bern.

Wien-Salzburg (Kunst- und Theaterwoche). 7. 4.—14. 4.

sowie zahlreiche weitere Reisen nach Ravenna–Umbrien, Florenz, übrige Toscana, Peloponnes, Kreta, Segelschiff-Kreuzfahrt in der Ägäis, Indien–Nepal–Kaschmir usw.

Ausführliche Programme werden gerne zugesandt!

Schweizerische Reisevereinigung

Unsere Reisen Frühling/Sommer 1968

- Marokko** 7.—20. April (14 Tage); Fr. 1 500.— + Taxen und Versicherung. Leiter: Dr. Henri Blaser, Zürich. (Meldefrist 1. Februar.)
- Mittelitalien:** Bologna-Lucca-Viareggio-Florenz-Rimini-Ravenna. 8.—20. April (13 Tage) mit Bahn und Car; Fr. 810.—. Leiter: Dr. Max Hiestand, Zürich. (Meldefrist 10. März.)
- Comersee-Varese-Langensee** via San Bernardino-Tunnel. 13.—15. April (Ostern, drei Tage), Bahn Zürich-Chur und Bellinzona-Zürich, sonst Car; Fr. 230.—. (Meldefrist 10. März.)
- Vorarlberg-Liechtenstein.** 1.—3. Juni (Pfingsten, drei Tage), Car ab Zürich; Fr. 180.—. Leiter: Dr. Edgar Frey, Zürich. (Meldefrist 1. Mai.)
- Deutschland-Rundreise:** Augsburg-Romantische Straße-Nürnberg-Bayreuth-Bamberg-Würzburg-Heidelberg-Schwarzwald. 15.—27. Juli (13 Tage) Car ab Zürich; Fr. 785.—. Leiter: Dr. Max Hiestand, Zürich. (Meldefrist 15. Juni.)
- London-Windsor-Canterbury** und der nördliche Teil von Kent. 5.—11. August (7 Tage), mit Flugzeug und Car; Leiter: Dr. Edgar Frey, Zürich. (Meldefrist 1. Juli.)
- Jahresversammlung und Vorträge zu den Frühjahrsreisen** am Samstag, den 2. März 1968, 15 Uhr im 1. Stock des Bahnhofbuffets 1. Klasse, Zürich-Hauptbahnhof.

Programme, Auskünfte und Anmeldungen beim **Sekretariat der SRV, 8038 Zürich**, Morgentalstraße 57, Telefon (051) 45 55 50.



Ein weites, verantwortungsvolles und interessantes Wirkungsfeld wartet auf

ausgebildete Krankenschwestern

Dieser besonders vielseitige und befriedigende Frauenberuf eröffnet Wege zum sachkundigen Helfen und reiche Möglichkeiten der Spezialisierung, der Fortbildung und des Aufstiegs.

In der

Rotkreuz-Schwesternschule Lindenhof Bern

beginnen die dreijährigen Ausbildungskurse anfangs April und Oktober.

Weitere Auskunft und Beratung durch die Oberin, Telephon (031) 23 33 31.

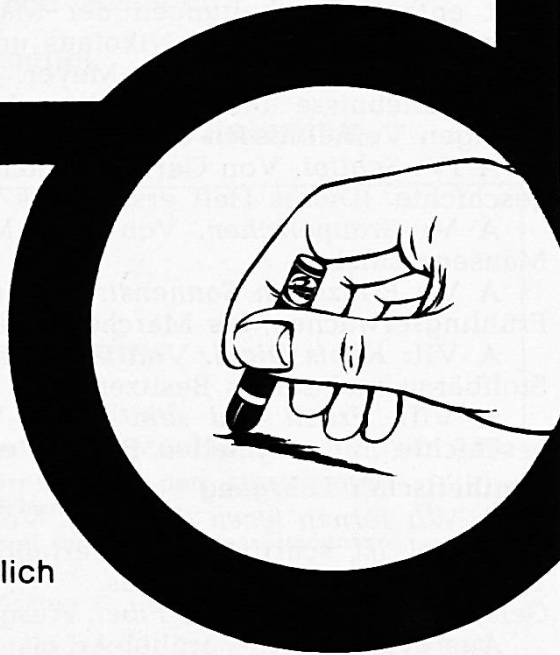
PANDA-Öl-Pastells

auf beliebigem Untergrund mit Plakat- und
Wasserfarben kombinierbar

48 leuchtende Farbtöne
lichtecht und wischbar



In guten Fachgeschäften erhältlich

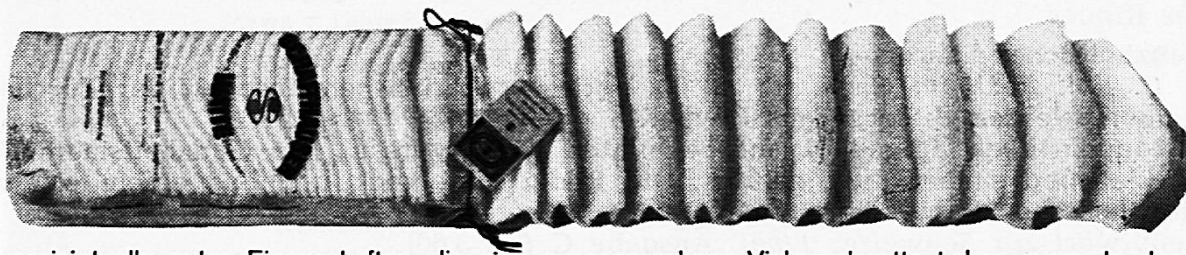


TALENS + SOHN AG DULLIKEN SO



Schaffhauser Watte

Original Dr. von Bruns / aus reiner Baumwolle



vereinigt alle guten Eigenschaften, die eine ausgesprochene Vielzweckwatte haben muss. In der Schönheitspflege wird sie wegen ihrer Reinigungskraft und samtweichen Massage der Haut besonders geschätzt.

Vertrauen Sie in reine Baumwolle ...

in die erstklassige Qualität der **Schaffhauser Watte** mit **SILVA**

Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten
der „Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung“

Schweizerfibeln

Wir empfehlen Kolleginnen und Kollegen, die auf der Elementarstufe unterrichten, die nachstehend aufgeführten, bewährten Fibeln und Lesehefte:
Fibeln für den Erstleseunterricht

Analytischer Lehrgang

A. *Komm, lies!* (Fr. 2.10). Von Emilie Schäppi. Bilder: Dr. Hans Witzig. Schriftdeutsche Fibel der bekannten Vorkämpferin der analytischen Methode. Klar im Aufbau und gut bebildert.

Dazu die Lesehefte (zu je Fr. 1.80)

A II: *Aus dem Märchenland*. Von Emilie Schäppi. Bilder: Dr. Hans Witzig. Das Heft enthält Bearbeitungen der Märchen «Das Lumpengesindel», «Frau Holle», kleine Geschichten vom Nikolaus und der Weihnachtszeit.

A III: *Mutzli*. Von Olga Meyer. Bilder: Dr. Hans Witzig. Kleine, schlicht erzählte Erlebnisse aus dem Alltag des Kindes. Die Auflage 1967 ist textlich den heutigen Verhältnissen angepaßt worden.

A IV: *Schilpi*. Von Gertrud Widmer. Bilder von der Verfasserin. Eine Spatzengeschichte. (Dieses Heft ersetzt das vergriffene Büchlein «Unser Hanni».)

A V: *Graupelzchen*. Von Olga Meyer. Bilder: Dr. Hans Witzig. Eine lustige Mäusegeschichte.

A VI: *Prinzessin Sonnenstrahl*. Von Elisabeth Müller. Bilder: Dr. Hans Witzig. Frühlingserwachen, als Märchen erzählt.

A VII: *Köbis Dicki*. Von Olga Meyer. Bilder: Fritz Deringer. Erlebnisse eines Stoffbären und seines Besitzers.

A VIII: *Fritzli und sein Hund*. Von Elisabeth Lenhardt. Eine hübsche Tiergeschichte mit originellen Bildern einer Elementarschule.

Synthetischer Lehrgang

B. *Wir lernen lesen* (Fr. 1.80). Von Wilhelm Kilchherr. Bilder: Celestino Piatti. Die Fibel ist schriftdeutsch verfaßt, zeichnet sich durch klaren Aufbau, guten Text und fröhliche Bilder aus.

Geleitwort zur Schweizer Fibel. Ausgabe B. Von Wilhelm Kilchherr. 1965. (Fr. 3.80.)

Aus dem Inhalt: Vorfibeln-Arbeit — Wir lernen lesen — Unterrichtspraktische Hinweise — Werkbilder zu den einzelnen Lautzeichen — Wie kommen wir mit der Zeit aus? — Groß- und Kleinbuchstaben.

Dazu die Lesehefte (zu je Fr. 1.80)

B II: *Heini und Anneli*. Von Wilhelm Kilchherr. Bilder: Frau N. B. Roth. Lebendige Geschichten und Verslein als Lektüre im Anschluß an die Fibel mit Bildern.

B III: *Daheim und auf der Straße*. Von Wilhelm Kilchherr. Bilder: Hermann Fischer. Lesebüchlein mit bekannten Kinderversen und Geschichten aus der Welt des Kindes.

Ganzheitlicher Lehrgang

C. *Roti Rösli im Garten* (Fr. 3.10). Verfasser: Arbeitsgemeinschaft der Zürcher Elementarlehrer. Bilder: Hans Fischer.

Mundartfibel, aufgebaut auf bekannten Kinderversen. Die Ganzheitsmethode ist klar und sauber durchgeführt. Die Bilder sind keck und aus einem echten künstlerischen Impuls heraus geboren.

Geleitwort zur Schweizer Fibel, Ausgabe C (Fr. 3.60).

Ganzheitlicher Leseunterricht von Alice Hugelshofer und Dr. J. M. Bächtold. 1961.

Aus dem Inhalt: Zum Sprachunterricht in der ersten Klasse — Ganzheitlicher Leseunterricht — Die Methode — Die praktische Durchführung — Leseschwierigkeiten.

Dazu das Leseheft (zu Fr. 1.80)

C II: *Steht auf, ihr lieben Kinderlein*. Verfasser: Arbeitsgemeinschaft der Zürcher Elementarlehrer. Bilder: Lili Roth-Streiff. Enthält unvergängliche Kinderverse.

Lesestörungen bei normalbegabten Kindern. Von Maria Linder. 1962. Fr. 4.80.

Maria Linders Schrift ist das Ergebnis jahrelanger therapeutischer Erfahrungen im Umgang mit Schweizer Kindern, bei denen sich besonders Lese- und Rechtschreibschwächen gezeigt haben. Der Publikation liegt ein sorgsam gesichtetes Anschauungsmaterial zugrunde, das eine vielseitige Beleuchtung der komplexen Fragestellungen ermöglicht. Die Abhandlung ist bewußt einfach gehalten. Sie verzichtet auf Auseinandersetzungen, die nur den Fachmann interessieren, und wendet sich besonders an Eltern und Lehrer, die Kindern mit Lesestörungen helfen möchten, Hindernisse zur Entzifferung von Schriftbildern so schnell wie möglich abzubauen.

Alle Hefte sind zu beziehen beim Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Ringstraße 54, 8057 Zürich, Telefon (051) 46 83 03.

Schweizerischer Lehrerverein

Schweizerischer Lehrerinnenverein

Bewährte Unterrichtshilfen und Hilfsmittel nach neuesten Forschungen



für den Rechenunterricht
(Dienes, Cuisenaire, Kern, Picard)

für den Lese-Unterricht

für das Werken und Gestalten

Alle Molton-Hilfsmittel

Franz Schubiger 8400 Winterthur

Erfolgreiche Schriften im Verlag des Schweizerischen Lehrerinnenvereins

- Hanna Brack: Das Leben ruft, bist du gerüstet? Fr. 1.—
— Lebensweisheit und Wahrheitsgehalt im Märchen Fr. 1.50
— Ich hab' die Heimat lieb! (Beispiele aus dem staatsbürgerlichen Unterricht an einer Mädchenklasse) Fr. 1.—
Emilie Schächli: Die Sandkastenarbeit im Dienste der Elementarschule Fr. 1.50
— **Neu:** Muttersprache — in der Schule Fr. 2.—
Sämtliche Hefte können durch Fräulein Margrit Balmer, Bern, Wildermettweg 46, bezogen werden.

Fibeln für den Erstleseunterricht

herausgegeben vom Schweiz. Lehrerverein und vom
Schweiz. Lehrerinnenverein

- | | | |
|---|-----------------------------|----------|
| A Emilie Schächli | Komm lies! | Fr. 2.10 |
| B Wilhelm Kilchherr | Wir lernen lesen | Fr. 1.80 |
| C Arbeitsgemeinschaft
der Zürcher
Elementarlehrer | Roti Rösli im Garten | Fr. 3.10 |

Bitte verlangen Sie den ausführlichen Katalog beim Sekretariat des
Schweiz. Lehrervereins, Ringstr. 54, 8057 Zürich

Contra-Schmerz
gegen
Kopfw. Migräne, Rheuma

Dr. WILD & Co. AG Basel



Inseratpreise: 1/1 Seite Fr. 130.—,
1/2 Seite Fr. 75.—, 1/4 Seite Fr. 45.—,
1/8 Seite Fr. 25.—. — Wiederholungs-
rabatte laut Tarif. — Inserate: Schweiz.
Lehrerinnen-Zeitung, Milly Enderlin,
Laubenhof 49, 7000 Chur, ☎ (081) 22720

Druck: Bischofberger & Co., 7002 Chur

Chur 1 AZ Direktion der Schweiz.
Landesbibliothek
3003 B e r n

„woll-tip“ „tout laine“

Das ist die
Wollmarke - weltweite
Vertrauensmarke
für die vom Schaf
geschorene, erstmals
verarbeitete Wolle



eine Publikation, herausgegeben vom Verein Schweizerischer Wollindustrieller (VSWI) und dem Internationalen Wollsekretariat (IWS), erscheint deutsch und französisch, 3—4 mal pro Jahr und enthält Aktuelles und Wissenswertes über Wolle. «woll-tip» und «tout laine» orientieren speziell über die Wollmarke, das weltweite Vertrauenszeichen für die vom Schaf geschorene, erstmals verarbeitete Wolle — reine Schurwolle. Solange Vorrat können «woll-tip» und «tout laine» gratis bezogen werden.

Schulungsmaterial

Wollstadien. Verarbeitungsschema, Kammgarnspinnverfahren, Streichgarnspinnverfahren mit Originalmustern, deutsch und französisch, auf Karton (Größe 53×56 cm) Fr. 5.—

Rohwollmuster. Handmuster, Merinowolle roh gewaschen, Kammzug und Reißwolle in Plastiksack (total ca. 100 g). Fr. 2.50

Wolltypen. Kleine Kartelle im Format A4 mit Originalmustern von Merinowolle roh und gewaschen, Kammzug, Kammgarn, Streichgarn, Kammgarngewebe, Streichgarngewebe sowie Reißwolle. Gratis.

Wollmuster-Kartellen. Eine Zusammenstellung von 49 verschiedenen Stoffqualitäten gewoben und gewirkt auf Muster-Kartellen A4 mit erklärendem Text. Jede Kartelle enthält zwei Muster in der Größe von 15/25 cm. Fr. 98.—

Wollfibel. Neue Ausgabe in deutscher und französischer Sprache (auch italienisch erhältlich). Kurzinformation über die Produktion, Verarbeitung und die chemisch-physikalischen Eigenschaften der Wolle. Fr. 1.50

Vom Schaf zur Strickwolle. 16 Reproduktionen 30×40 cm. Fr. 4.50

Romantik der Wolle I. 20 auserwählte prächtige Bilder 30×40 cm. Fr. 6.50

Romantik der Wolle II. Wie oben, dazu zusätzlich 4 Bilder von strickenden Kindern, 30×40 cm. Fr. 7.50

Wollmarke. Fragen und Antworten. Gratis.

Der Werdegang der Wolle. Kunstdruckbogen 30×42 cm, farbig illustriert.

Diverses Gratismaterial, das in beschränkten Auflagen erscheint und laufend abgegeben wird (bitte um Angabe der Schülerzahl).

**Achten Sie bei Ihren Einkäufen auf
die Wollmarke und das Schäfchen.**

Das Schäfchen ist
eine Qualitätsgarantie
der Schweizer
Wollindustrie für
Garne, Gewebe, Decken
und Teppiche



Bestellungen sind zu richten an:

International Wool Secretariat
Utoquai 55, 8008 Zürich